

**Einfache Anfrage Ritter-Sonderegger-Altstätten:
«Umschulung von Arbeitslosen als Ersatz für ausländische Arbeitskräfte**

Die von Volk und Ständen am 9. Februar 2014 angenommene Volksinitiative «Gegen Masseneinwanderung» sieht unter anderem vor, dass die jährlichen Höchstzahlen und Kontingente für erwerbstätige Ausländerinnen und Ausländer unter Berücksichtigung eines Vorranges für Schweizerinnen und Schweizer auszurichten sind (Inländervorrang). Dadurch soll sichergestellt werden, dass Schweizer Arbeitsuchende bei der Stellensuche bevorzugt werden. Viele dieser Arbeitsuchenden verfügen aber nicht über die erforderliche Qualifikation, um in jenen Branchen tätig zu sein, welche heute noch zahlreiche ausländische Arbeitskräfte beschäftigen. Das gilt insbesondere für die Landwirtschaft, vor allem den Gemüseanbau und die Alpwirtschaft, das Gastgewerbe, das Baugewerbe und die Pflegeberufe.

Der Unterzeichnete fragt die Regierung daher:

1. Ist es möglich, Schweizer Arbeitsuchende, insbesondere Langzeitarbeitslose und Ausgesteuerte, für die Tätigkeit in der Landwirtschaft, vor allem im Gemüseanbau und in der Alpwirtschaft, im Gastgewerbe, im Baugewerbe und in den Pflegeberufen umzuschulen?
2. Ist die Regierung bereit, Umschulungsprogramme für Schweizer Arbeitsuchende, insbesondere Langzeitarbeitslose und Ausgesteuerte, für die Tätigkeit in der Landwirtschaft, vor allem im Gemüseanbau und in der Alpwirtschaft, im Gastgewerbe, im Baugewerbe und in den Pflegeberufen durchzuführen?
3. Wie ist das Vorgehen, wenn Schweizer Arbeitsuchende, insbesondere Langzeitarbeitslose und Ausgesteuerte, nicht bereit sind, bis anhin von Ausländerinnen und Ausländern besetzte Stellen in der Landwirtschaft, vor allem im Gemüseanbau und in der Alpwirtschaft, im Gastgewerbe, im Baugewerbe und in den Pflegeberufen anzunehmen? »

13. Februar 2014

Ritter-Sonderegger-Altstätten